

## IN KÜRZE

## FAHNDUNG

## Polizei stellt Einbrecher – Mittäter flieht

Die Polizei hat am Dienstagabend einen Einbrecher bei der Tat erappt. Der 18-Jährige aus Köln wollte sich Zugang zu einem Getränkemarkt in Wiesdorf verschaffen. Die Polizei beobachtete, wie der 18-Jährige und der Komplize Leergutkästen über einen Zaun brachten. Nach kurzer Verfolgungsjagd wurde ein Mann gestellt – ein Mittäter konnte fliehen. Die Polizei nimmt Hinweise unter ☎ 0221 / 229-0 entgegen. (mab)

## GESUNDHEIT

## Bluthochdruck und Rhythmusstörungen

Die Selbsthilfegruppe „Bluthochdruck“ trifft sich am Donnerstag, 11. Oktober, um 18 Uhr im Wintergarten des Restaurants im Erdgeschoss des Hauptgebäudes des Klinikums Leverkusen, Am Gesundheitspark 22. Der Kardiologe und Intensivmediziner Andreas Fahrigh berichtet über Hochdruck und Rhythmusstörungen und beantwortet Fragen. (dre)

## FÖRDERGEMEINSCHAFT

## Quettinger Seniorenkaffee

Die Fördergemeinschaft Quettingen lädt ältere Menschen für Donnerstag, 11. Oktober, von 14.30 bis 17 Uhr zum Seniorenkaffee ins Schützenbürgerhaus, Kolbergerstraße 15, ein. Es gibt kostenfreien Kaffee und Kuchen, für Unterhaltung sorgt Bingo Manni. (dre)

## RHEINDORFER MÄNNERABEND

## Männer sprechen über ihre Ängste

Beim nächsten Treffen des Rheindorfer Männerabends am Freitag, 12. Oktober, geht es um das Thema „Männerängste“. Gemeinsam mit Michael Kristahn wagen sich die Teilnehmer an bisher gemiedene eigene Ängste und diskutieren, wie sie damit umgehen können. Los geht es um 19.30 Uhr in der Hoffnungskirche an der Solinger Straße 101. (dre)

## FISCHER &amp; JUNG THEATER

## „Ganz oder gar nicht“ im Scala-Club

Drei arbeitslose Männer mit Bierbauch, Glatze und Hühnerbrust kommen auf die Idee, es den „Chippendales“ nachzutun und zu strippen, um Geld zu verdienen. So weit der als oscarprämierte Film „Ganz oder gar nicht – The Full Monty“ bekanntgewordene Stoff der Autoren Stephen Sinclair und Anthony McCarten. Das Fischer & Jung Theater präsentiert die Geschichte als Komödie „Ladies' Night – Ganz oder gar nicht“ am Samstag, 13. Oktober, um 20 Uhr im Scala-Club. Der Eintritt kostet 28 Euro. (dre)

## LOKALREDAKTION

Redaktion für die Ausgaben Leverkusen / Rhein-Wupper  
Bert-Christoph Gerhards (verantwortlich), Miriam Betancourt  
51373 Leverkusen,  
Friedrich-Ebert-Platz 5  
Tel.: 02 14 / 83 10 10  
Fax: 02 14 / 83 10 37  
E-Mail: ksta-leverkusen@dumont.de  
Abonnenten-Service  
Tel.: 0221 / 925 864 20  
Fax: 0221 / 224-23 32  
abo-kundenservice.koeln@dumont.de  
Telefonische Anzeigenannahme  
Tel.: 0221 / 925 864 10  
Fax: 0221 / 224-24 91



Der Mond und sein Bote, eine Eule, schauen der Sonne zu.

Fotos: Britta Berg

## Bühne für Mond und Sonne

### Kulturelle Bildung mit Zirkustheater

VON SARA PICHIREDDU

„Peru ist auf der anderen Seite der Welt“, sagt Schulsozialarbeiter Georg Husemann – manchmal aber auch nicht. In dieser Woche war Peru zu Gast in der Käthe-Kollowitz-Gesamtschule in Rheindorf. Mit dem Stück „Oshe y Bari“ gastierte das Zirkustheater „Arena y Esteras“ in Rheindorf. Am Mittwoch gaben sie eine Show nur für die Fünftklässler der Schule.

Das Stück ist nur eines der Angebote zur kulturellen Bildung. Nach Deutschland gebracht hat die Artisten die „Kinder Kultur Karawane“, die ihrerseits von der Unicef unterstützt wird. Wirbelnde Reifen, Kontaktjonglage, Artistik: Natürlich sollen die

Schüler in erster Linie begeistert werden. Aber eben auch mehr als das. „Es geht auch um die internationale Begegnung“, sagt Husemann, „Um Begegnungen mit Menschen, die besondere Sachen machen.“ Und weiter: „Naturwissenschaften kann man mit den Schülern hier nicht so machen. Wir haben fünf Gymnasien in Leverkusen. Aber mit kultureller Bildung entwickeln die Schüler Selbstbewusstsein für die Oberstufenqualifikation.“ Vermittelt werden soll eine Begeisterung für Pluralität, die dann auch dem Miteinander an der Multi-Kulti-Schule hilft.

In diesem Fall ist es eine Begegnung mit dem Regenwald, mit Amazonas Völkern und Mythologie, in der hinter einer Son-



„Arena y Esteras“ reisten aus Lima nach Deutschland

nenfinsternis eine tragische Liebesgeschichte steckt.

Der Titel des Stücks benennt seine beiden Hauptcharaktere: die Sonne (Bari) und den Mond (Oshe). Der Mond verliebt sich in die Sonne, kann sich aber nur in einem kurzen Moment, der Sonnenfinsternis nämlich, mit ihr vereinen. „Arena y Esteras“ erzählt die Geschichte ohne Text, dafür aber mit bunten Kostümen

und viel Musik. Dass die Jonglage nicht immer funktioniert, stört die Schüler überhaupt nicht. Applaus gibt es für fast alles, besonders viel für das Einrad der Sonne und die Turneinlagen des Mondes. Nach der letzten Verbeugung bleibt die Aula noch eine Weile gefüllt. Schulschluss ja, aber die Artisten vom anderen Ende der Welt sind für den Moment interessanter.

## Der Wert der Heimat

### Kolpingwerk informiert Hauptschüler über Flucht und Integration

VON MARTIN BÖHMER

Janine und Fatih betrachten die Figuren des Tischkickers. „Die sind ja bunt, und es gibt Frauen“, sagt die Schülerin. „Genau, sie sind ganz verschieden“, ergänzt Bildungsreferentin Teresa Boule, „und trotzdem spielen sie alle gemeinsam.“ Die Schüler werfen einen neuen Ball ein und kickern, gemeinsam.

Spiele wie der bunte Tischkicker sollen den jungen Hauptschülern der Theodor-Wuppermann-Schule (TWS) in Manfort Flucht und Integration näherbringen. Am Informations-Mobil des Kolpingwerks Leverkusen, das Schulen und Vereine besucht, konnten sich die Fünft- und Sechstklässler am Mittwochvormittag austauschen und neue Perspektiven kennenlernen. Auch, um mögliche Vorurteile abzubauen und ein friedliches Miteinander zu fördern.

Vor der Kicker-Partie diskutierten die Kinder zunächst Fragen wie: Was ist Heimat? Und was ist, wenn man die Heimat



Janine, Nora, Blerim und Gabriel (von links) aus der Klasse 5b spielen an am bunten Tischkicker des Kolping-Infomobils. Foto: Britta Berg

plötzlich verlassen muss? Über diese Fragen diskutierten die Schüler mit den Bildungsreferentinnen des Kolpingwerks. „Die Antworten sind ganz unterschiedlich. Für viele bedeutet Heimat Familie und Sprache, aber eben auch Sicherheit“, erklärt Referentin Inger Witzhausen. Umso schlimmer, wenn man diese Geborgenheit verlassen muss – wegen eines Kriegs.

Die Schüler versammeln sich am Info-Mobil um Referentin Boule, die einen Rucksack hält. Er gehört einem afghanischen Flüchtling, der nach Deutschland kam. Neugierig kramen die Kinder die Sachen heraus. Eine Dose mit Tee, ein warmer Pullover, ein Zettel mit der Fluchtgeschichte: „Jeden Morgen trinke ich Tee aus Afghanistan.“ Die Schüler verstehen die

## IG Bau ruft Azubis zur Wahl auf

Stimmberechtigt sind für Jugendvertretungen alle Auszubildenden unter 25 Jahren

Ab sofort können Azubis und Junge Beschäftigte in Leverkusen neue „U 25“-Sprecher wählen. Darauf wies die Industrie- und Gewerkschaft Bauern-Agrar-Umwelt (IG Bau) hin. Die Wahlen für die Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) laufen noch bis Ende November. Weil Auszubildende und junge Beschäftigte besonders häufig mit Missständen zu kämpfen hätten, biete die JAV eine Möglichkeit, den eigenen Anliegen und Sorgen Gehör zu verschaffen. „Mit ihrer Stimme können Berufsstarter ein entscheidendes Wort mitreden – und sich das nötige Gehör beim Chef verschaffen“, sagt Bezirksvorsitzender Mehmet Perisan.

## 3400 Azubis in Leverkusen

Rund 3400 Auszubildende gibt es momentan in Leverkusen. Eine Interessenvertretung kann wählen, wer in einem Betrieb arbeitet, der mindestens fünf Jugendliche oder Azubis und bereits einen Betriebsrat hat. Stimmberechtigt sind alle Beschäftigten unter 18 Jahren sowie alle Auszubildenden unter 25 Jahren. (pic)

[www.jav-portal.de](http://www.jav-portal.de)

## Zwischenfall im Chempark bei Kronos Titan

Eine größere Menge des weißen Farbstoffs Titandioxid ist am Mittwochvormittag in den Rhein gelangt. Der Stoff aus der Produktion von Kronos Titan habe sich im Abwasser des Chemparks befunden, berichtete der Betreiber Currenta am Nachmittag. Die Ursache sei noch nicht geklärt. Die Werkfeuerwehr und die Berufsfeuerwehr Leverkusens hätten die Einleitung nach rund 20 Minuten gestoppt.

Titandioxid wird als Weißpigment eingesetzt. Man findet es als Wandfarbe, aber auch in Lebensmitteln wie Zahnpasta, Kaugummis und Hustenbonbons. Der Zusatzstoff dient dort als Aufheller. (tk)

## Gedenken an Tote ohne Angehörige

Eine Gedenkstunde für anonym Bestattete und Tote ohne Angehörige findet am 14. Oktober in der Kapelle des Friedhofs Reuschenberg statt. Ab 14 Uhr werden Stadtdechant Heinz-Peter Teller, Superintendent Gert-René Loerken und Oberbürgermeister Uwe Rührath den Verstorbenen gedenken, die im letzten Jahr beigesetzt wurden. Wenn keine Verwandten aufzufinden oder vorhanden sind, organisiert die Stadt Leverkusen das Begräbnis.

Auf der ökumenischen Trauerfeier werden alle Namen der Bestatteten vorgelesen, Trauergäste können Kerzen entzünden. An anonymen Gräbern wird der Oberbürgermeister einen Kranz im Namen der Stadt Leverkusen niederlegen. Alle, die den Verstorbenen gedenken wollen, sind herzlich eingeladen. (pic)